

AKTUELLES

aus dem

September

Plenum

Ausgabe 7/2024

- **Endlich- Brüssel senkt den Schutzstatus für den Wolf**
- **Änderung des Niedersächsischen Wassergesetzes**
- **Sicherheit in Niedersachsen**
- **Untätige Landesregierung muss endlich handeln**
- **Personalnot endlich bekämpfen**
- **Rot-Grün ist der Chancen-Tod für Niedersachsen**
- **Politik hautnah erleben:**



Dr. Frank Schmädeke MdL

LANDTAG
NIEDERSACHSEN

Mitglied des
Niedersächsischen Landtags
Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover



kontakt@frank-schmaedeke.de



0170 22 08 758



www.frank-schmaedeke.de



Newsletter: 2024-09 -Aktuelles aus dem Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

mit großem Entsetzen habe ich die Schmierereien am Landtag mit "Free Gaza"-Parolen zur Kenntnis genommen.

Wir verurteilen diese illegalen Handlungen aufs Schärfste.

Solche Taten schaden nicht nur dem demokratischen Diskurs, sondern missachten auch den Respekt, den unser Parlament verdient. Vandalismus ist nicht nur strafbar, er stellt auch einen direkten Angriff auf unsere Demokratie dar und verletzt den offenen Meinungsaustausch, den der Landtag als Herzstück unserer politischen Debatte symbolisiert. Besonders beunruhigend ist, dass dieser Vandalismus versucht, politische Botschaften mit Gewalt und Zerstörung zu verbinden. Unsere klare Position zum Existenzrecht Israels bleibt davon unberührt.

Wir werden uns von solchen Aktionen nicht einschüchtern lassen.

Politische Meinungsäußerungen, auch in Bezug auf den Gaza-Konflikt, müssen in einer Demokratie friedlich und im Rahmen des Gesetzes erfolgen.

Gewalt und Zerstörung haben in dieser Debatte keinen Platz.

Die Sicherheit des Landtages hat für uns höchste Priorität. Es ist unerlässlich, dass das Parlament geschützt wird. Die CDU hat bereits mehrfach Maßnahmen wie die Einführung einer Bannmeile, Videoüberwachung und Rund-um-die-Uhr-Schutz für den Landtag gefordert. Es ist an der Zeit, dass Rot-Grün endlich mit uns über ein angemessenes Sicherheitskonzept spricht. Der Schutz unseres Parlaments kann nicht weiter auf die lange Bank geschoben werden.

Wir werden weiter für den Schutz unserer Demokratie und den Respekt vor den Institutionen eintreten – solche Angriffe dürfen keinen Platz in unserer Gesellschaft haben.



ENDLICH- BRÜSSEL SENKT DEN SCHUTZSTATUS FÜR DEN WOLF

Wirksames, EU-konformes Wolfsmanagement wird möglich

Als die Nachrichten aus Brüssel kamen, waren alle vorsichtig- ob es jetzt endlich der erhoffte Beschluss sein könnte, auch den wir schon so lange Warten?

Ja, tatsächlich kommentierte unsere agrarpolitische Sprecher Dr. Marco Mohrmann am Ende: "Unser stetiger Druck trägt erste Früchte: endlich hat sich die Bundesregierung bewegt und folgt gemeinsam mit den anderen EU-Staaten dem Kommissionsvorschlag, den Schutzstatus für den Wolf zu senken.

Wir haben es lange gefordert, jetzt müssen Bundes- und Landesregierung liefern. Wir brauchen ein aktives Wolfsmanagement. Dies ist nun möglich und die Landesregierung muss die nun bestehenden Möglichkeiten nutzen, um unsere Weidetierhalter und ihre Tiere endlich effektiv durch eine Wolfsregulation zu schützen.

Mehr Informationen auf meiner Website:



CLICK HERE

ÄNDERUNG DES NIEDERSÄCHSISCHEN WASSERGESETZES

Starkes Signal für den Breitensport und das Ehrenamt in Niedersachsen

am 25. September 2024 habe ich im Landtag den Entwurf zur Änderung des Niedersächsischen Wassergesetzes vorgestellt.



Dieser Entwurf zeigt eindrucksvoll, was erreicht werden kann, wenn wir sachlich und konstruktiv zusammenarbeiten. Nach intensiven Diskussionen haben wir einen aus-

gewogenen Kompromiss gefunden, der Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Fairness vereint.

Ein wesentlicher Punkt ist die Wasserentnahmegebühr (WEG), die weiterhin eine wichtige Einnahmequelle für den Schutz unserer Gewässer darstellt.

Mit den rund 120 Millionen Euro, die wir im Jahr 2025 erwarten, leisten wir einen entscheidenden Beitrag zum Erhalt unserer Wasserressourcen. Gleichzeitig freue ich mich besonders über die Ermäßigungen, die wir durchgesetzt haben, um gerade Sportvereine finanziell zu entlasten.

Vereine, die weniger als 5.000 m³ Wasser pro Jahr entnehmen, werden durch die Änderungen um rund 3 Millionen Euro entlastet.

Das ist ein starkes Signal für den Breitensport und das Ehrenamt in Niedersachsen – ein Thema, das mir besonders am Herzen liegt.

Darüber hinaus war es mir wichtig, dass auch Gewerbeunternehmen, die durch die Inflation besonders belastet sind, von den neuen Regelungen profitieren. Die Gebührensenkung um 11,8 % soll dazu beitragen, Wettbewerbsnachteile zu vermeiden und Arbeitsplätze zu sichern. Niedersachsen bleibt so ein sehr

attraktiver Standort für Unternehmen, und wir stärken unsere Wettbewerbsfähigkeit.

Ein weiterer wichtiger Schritt ist die Einführung des § 22 Abs. 3a, der sicherstellt, dass Unternehmen durch die Inflation keine Nachteile bei der Wasserentnahmegebühr erleiden. Gleichzeitig schaffen wir mit der Änderung des § 28 Abs. 5 Satz 2 die notwendige Flexibilität, um rechtliche Vorgaben wie das Beihilferecht oder das Verbot der Doppelförderung sicher umzusetzen. **Damit behalten wir den Handlungsspielraum, um auch in Zukunft pragmatisch auf neue Herausforderungen reagieren zu können.**

Dieser Gesetzentwurf bringt deutliche Verbesserungen – für unsere Sportvereine, unsere Unternehmen und den Umweltschutz in Niedersachsen. Ich stehe fest hinter diesem Antrag, weil er eine gerechte und zukunftsfähige Wassernutzung in unserem Land sicherstellt. Wir haben zugestimmt und damit ein starkes Zeichen gesetzt!

Das Video zu meiner Rede und weitere Informationen finden Sie auf meiner Website:

[CLICK HERE](#)





SICHERHEIT IN NIEDERSACHSEN

Videoüberwachung an wichtigen Punkten

„Sicherheit ist kein Luxus, sondern ein Grundbedürfnis,“ betont unsere CDU-Landtagsabgeordnete Saskia Buschmann angesichts der aktuellen Sicherheitslage.

Sie fordert, die niedersächsischen Sicherheitsbehörden mit moderner Technologie auszustatten, um den Bürgerinnen und Bürgern des Landes einen zeitgemäßen Schutz zu bieten.

Buschmann unterstreicht, dass die Sicherheit der Bevölkerung keine ideologische Frage sein dürfe, sondern eine gemeinsame Aufgabe aller demokratischen Kräfte sei.

„Unser vorgelegter Gesetzesentwurf sieht den Einsatz intelligenter Videosysteme im öffentlichen Raum sowie bei Großveranstaltungen vor,“ erklärt sie.

Diese Technologien, ergänzt durch den Abgleich biometrischer Daten, könnten helfen, schwere Straftaten zu verhindern und aufkommende Gefahren frühzeitig zu erkennen. „Es geht nicht um Überwachung, sondern um den Schutz der Freiheit durch gezielte Gefahrenabwehr,“ so Buschmann

Mit fortschreitender Digitalisierung und künstlicher Intelligenz lassen sich potenziell gefährliche Verhaltensmuster frühzeitig erkennen, sodass präventive Maßnahmen in Echtzeit ergriffen werden können.

„Besonders in Bereichen wie Bahnhöfen und öffentlichen Plätzen können intelligente Kamerasysteme verdächtige Verhaltensweisen automatisch registrieren, was ein schnelles Eingreifen der Sicherheitsbehörden ermöglicht,“ führt Buschmann aus. Die CDU-Abgeordnete richtet einen klaren Appell an SPD und Grüne, in dieser Frage parteiübergreifend zusammenzuarbeiten.

Sicherheit von Menschen in Niedersachsen darf kein Feld des politischen Streits sein.

Jetzt ist nicht die Zeit für ideologische Debatten, sondern für den Schutz unserer Grundwerte – Sicherheit und Freiheit gehören untrennbar zusammen.

Die CDU steht bereit, diese Maßnahmen voranzutreiben, um Niedersachsen sicherer zu machen.

Saskia Buschmann
(CDU-Landtagsabgeordnete)



UNTÄTIGE LANDESREGIERUNG MUSS ENDLICH HANDELN

Menschen in Niedersachsen müssen sich wieder sicher fühlen



„Die Menschen in Niedersachsen müssen sich wieder sicher fühlen können“, betont

Andre Bock, innenpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion.

Bock übte scharfe Kritik an der Untätigkeit der Landesregierung und forderte konkrete Maßnahmen zur Stärkung der inneren Sicherheit. „Von Clan-Kriminalität bis hin zunehmender Gewalt gegen Einsatz- und Rettungs-

kräfte – die alarmierenden Entwicklungen erfordern sofortiges Handeln,“ erklärte Bock. Trotz besorgniserregender Kriminalstatistiken bleibt die Landesregierung laut Bock passiv und begnügt sich mit Absichtserklärungen statt mit echten Sicherheitsreformen.

Bock fordert unter anderem die rechtssichere Nutzung von Drohnen durch die Polizei und den Einsatz moderner Videoüberwachungstechnologien mit Künstlicher Intelligenz.

„Nur ankündigen und prüfen reicht nicht,

weiter von Seite 4

wir brauchen konkrete Gesetzesinitiativen," so Bock, der auch die Speicherung von IP-Adressen und biometrische Gesichtserkennung zur besseren Verfolgung von Straftaten vorschlägt.

Die CDU hat bereits Vorschläge für einen Sicherheitspakt gemacht, der eine Neuausrichtung des Verfassungsschutzes und eine Novellierung des Polizeirechts beinhaltet.

Es ist Zeit, dass die Landesregierung endlich handelt, damit die Menschen in Niedersachsen Tag und Nacht sicher unterwegs sein können," schloss Bock seine Rede.



André Bock MdL

(CDU- Landtagsabgeordneter
im Ausschuss für Inneres und Sport)

PERSONALNOT ENDLICH BEKÄMPFEN

Mangelverwaltung in der niedersächsischen Justiz



„Die niedersächsische Justiz befindet sich im permanenten Zustand der Mangelverwaltung,

warn**t Christian Calderone, Sprecher für Rechts- und Verfassungsfragen der CDU-Landtagsfraktion.**

„Es fehlen 165 Staatsanwälte in Niedersachsen – das ist für den Rechtsstaat und die Strafverfolgung ein unhaltbarer Zustand.“

Er weist auf einen drastischen Anstieg der Ermittlungsverfahren hin, insbesondere in den Bereichen Diebstahl, Raub, Drogendelikte, Körperverletzung und Internetkriminalität. „Gleichzeitig steigen die Verfahrensdauern, immer mehr Fälle sind nach neun Monaten noch nicht abgeschlossen.

Das ist eine katastrophale Botschaft für den rechtssuchenden Bürger," so Calderone.

Er kritisiert die Landesregierung scharf für die fehlenden Ressourcen in der Justiz. „Die Justiz muss in der Lage sein, den massiven Anstieg der Verfahren zeitnah und effizient zu bearbeiten," fordert Calderone.

Er verlangt ein schlüssiges Konzept von der Justizministerin, das eine kurzfristige personelle Aufstockung und eine bessere Besoldungsstruktur umfasst.

„Die Justiz in Niedersachsen braucht dringend mehr Personal und Wertschätzung – nur so können wir den Rechtsstaat stärken,"



Christian Calderone

(CDU-Landtagsabgeordneter
Ausschuss für Rechts- und Verfassungsfragen)

ROT-GRÜN IST DER CHANCEN-TOD FÜR NIEDERSACHSEN

Rot-Grün bunkert das Land kaputt

Ulf Thiele, stellvertretender Vorsitzender und haushaltspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, kritisiert den Haushaltsentwurf der rot-grünen Landesregierung scharf.

„Rot-Grün ist der Chancen-Tod für Niedersachsen. Sie bunkern das Land kaputt.“Trotz eines Haushaltsüberschusses von 1,5 Mrd €

und zusätzlichen 100 Millionen € aus einem Bußgeldverfahren würden dringend notwendige Investitionen in Infrastruktur, medizinische Versorgung und die Energiewende verschleppt.

„Das Geld ist da, doch es wird in Rücklagen gebunkert," so Thiele weiter.

weiter auf Seite 6

weiter von Seite 5



Statt Investitionen in Straßen, Krankenhäuser und Häfen voranzutreiben, ignoriere die Regierung die Probleme und schiebe die Verantwortung auf die Schuldenbremse.

Besonders kritisierte Thiele, dass wichtige Projekte wie der Ausbau der Energiedrehscheiben in den Häfen und die Bewältigung der Weihnachtshochwasserschäden vernachlässigt werden.

Die CDU-Fraktion fordert eine umfassende Investitionsoffensive, um den Herausforderungen des Landes gerecht zu werden.

Thiele betonte: „Niedersachsen braucht einen Pakt für Sicherheit, mehr bezahlbaren Wohnraum und Investitionen in die Infrastruktur.“

Ein besseres Niedersachsen ist machbar – man muss nur wollen.“

Die CDU werde sich in den Haushaltsberatungen entschieden dafür einsetzen, dass die Finanzreserven endlich freigegeben und sinnvoll investiert werden.



Ulf Thiele

(stellvertretend Vorsitzender und haushaltspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion)

POLITIK HAUTNAH ERLEBEN: Werde Hospitant im Landtag!

Ist Politik wirklich trocken und langweilig?

Finde es selbst heraus! Begleite eine Woche lang einen Abgeordneten des Niedersächsischen Landtages bei ihrer Arbeit – sowohl im Wahlkreis als auch in Hannover.



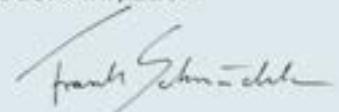
Seit 1998 haben über 1.700 Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 bis 13 auf diese Weise wertvolle Einblicke in den parlamentarischen Alltag bekommen.

Interessierst Du Dich für Politik und willst wissen, wie der Landtag funktioniert?

Dann nutze diese besondere Chance! Die Plätze sind begrenzt, also melde Dich frühzeitig beim Abgeordneten aus Deinem Wahlkreis. Alles Weitere klärst Du direkt mit ihr oder ihm.

Das Beste: Du brauchst weder eine Bewerbung noch einen Lebenslauf und bist für die Woche vom Unterricht freigestellt (außer bei Prüfungen). Interesse? Dann zögere nicht und erfahre, was Politik wirklich bedeutet!

Ich würde mich freuen! Ihr/Euer



Dr. Frank Schmädke

**Hier können Ihr
Euch melden!**



Dr. Frank Schmädke MdL

Mitglied des
Niedersächsischen Landtags
Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover



kontakt@frank-schmaedeke.de

0170 22 08 756

www.frank-schmaedeke.de

Wahlkreis

V.i.S.d.P.
Dr. Frank Schmädke MdL
Eichenweg 6
31822 Hannover

Bildnachweis:
Foto Schmädke
Carve